



Fotocredit: Roman Picha

***Eine Nacht vor Weihnachten...
Eine einsame Landstraße...
Eine Frau in einem Taxi...
Irgendwo in Rumänien...***

Im Europa des 21. Jahrhunderts ist Reisefreiheit eine Selbstverständlichkeit und in gewisser Weise der Kern europäischer Identität. Jeder Mensch darf jederzeit überall hin. Doch wenn man in einer entlegenen Gegend ohne Geld, ohne Mobiltelefon und vor allem ohne Papiere dasteht, begreift man rasch, dass Freiheit ihren Preis hat und dass ihr in Wahrheit immer noch Grenzen gesetzt sind...

Nach einem Treffen mit Rumäniens Europaminister wird die in Brüssel lebende Europapolitikerin Arika Lacrima Moraru im nächtlichen Siebenbürgen auf dem Weg zum Flughafen überfallen, komplett ausgeplündert und anschließend irgendwo im rumänischen Niemandsland am Straßenrand stengelassen. Unversehens befindet sie sich also nicht auf dem sicheren Heimweg zu ihrer Familie, sondern steht nach einem längeren Fußmarsch durch die winterliche Dunkelheit auf der Polizeiwache eines abgelegenen Dorfes vor dem wachhabenden Beamten, der ihr gelassen eröffnet, dass erstens das Internet zwar existiert, aber hier nicht funktioniert - und dass er sie zweitens ohne Nachweis ihrer Identität sicherheitshalber in Gewahrsam nehmen muss.

Und so verbringt Arika – natürlich höchst unfreiwillig - diese Nacht vor Heiligabend auf der schmalen Pritsche einer rumänischen Gefängniszelle...

...und hat plötzlich viel Zeit, um über ihr Leben nachzudenken.

Mercedes Echerer, Schauspielerin, Interpretin, Moderatorin und früheres Mitglied des Europäischen Parlaments, folgt auf ihrer neuen CD „Rumänisches Roulette“ den Spuren der eigenen Kindheit und lässt in einem Reigen aus Liedern, Szenen und Geschichten die unterschiedlichen Kulturen und Identitäten ihrer europäischen Heimat aufleben.

Wie die Figur der Arika, die sie in dieser autobiographisch gefärbten Geschichte verkörpert, stammt auch Mercedes Echerer aus Siebenbürgen - einem Land, in dem kulturelle Vielfalt seit jeher schon gelebte Realität war. Im Laufe dieser besonderen Nacht werden Arikas Erinnerungen an die „alte Heimat“ ihrer Eltern wieder wach, an die Verwandten im fernen Cluj/Kolozsvár/Klausenburg, die sie früher immer in den Ferien

besucht hat, an die stundenlangen Fahrten nach Siebenbürgen in einem alten, vollgepackten Auto, an mürrische Grenzsoldaten und Securitate-Beamten in Zeiten des Eisernen Vorhangs, aber auch an die Gastfreundschaft ihrer Siebenbürger Familie, an aufregende Abende in der Klausenburger Oper, an Mămăligă, den köstlichen Maisgrießbrei...und vor allem an ihren geliebten Onkel Aurel, den ebenso weltgewandten wie heimatverbundenen Sportreporter und Gentleman, der tausend Lieder und Geschichten kannte und jeden Tag zum Sonntag machen konnte...

Onkel Aurel ist der Einzige der Familie, der noch in Siebenbürgen geblieben ist – und somit auch der Einzige, der in dieser Nacht vor Ort Arikas Identität gegenüber den Behörden bestätigen könnte. Aber Arika hat Onkel Aurel schon seit vielen Jahren nicht mehr besucht. Lebt er denn überhaupt noch? Wird er sich an sie erinnern? Wird er sie nach all der Zeit noch verstehen?

RUMÄNISCHES ROULETTE ist eine spannende Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines Europas, in welchem Geschichte und Geschichten sich ineinander verweben und wo die Lieder und Erzählungen, die Empfindungen und Erinnerungen keine Grenzen kennen.

Neu arrangierte Kompositionen von Ludwig van Beethoven, Aaron Lebedoff, Adrian Gaspar und André Heller verbinden sich mit Klängen der Roma, mit jiddischen, rumänischen, ungarischen und Wiener Traditionals zu einem bunten und eklektizistischen Text- und Klanggemälde, das so unterhaltsam wie vielfältig ist. Die Musiker Aliosha Biz (Geige), Imre Lichtenberger-Bozoki (Trompete, Posaune), Adrian Gaspar (Flügel, Akkordeon) und Nenad Vasilic (Kontrabass) begleiten Mercedes Echerer auf dieser Reise – und hinzu kommen noch zahlreiche Gäste wie Andreea Chira an der Naj, Branko „Bako“ Jovanovic an der Gitarre, Alexander Wladigeroff an der Trompete und Konstantin Wladigeroff an der Klarinette.

**„Vieles in diesem Siebenbürgen, im Europa meiner Kindheit, war grau.
Es mangelte an fast allem, auch in meiner Familie.**

Nur nicht an Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und Fröhlichkeit - trotz allem. Dadurch wurde es für mich



bunt. Und so ist es auch heute noch.“ (Mercedes Echerer)

RUMÄNISCHES ROULETTE

Ein ganzes Leben in einer Nacht